

Alternative Energieerzeugungsmethoden am KIT

KIT-Zentrum Energie präsentiert Projekte und Perspektiven beim „Dialog Science 2013“ – Veranstaltung für interessierte Bürger am 8. November / Verbindliche Anmeldung erforderlich

Spannende Einblicke in neue Entwicklungen der Energieforschung in der Oberrheinregion bietet die Veranstaltung „Alternative Energieerzeugungsmethoden am KIT – Projekte und Perspektiven“ am Freitag, 8. November, von 11 bis 16.30 Uhr. Im Rahmen von „Dialog Science – Tage der Wissenschaft 2013“ der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) stellt das KIT-Zentrum Energie mit Vorträgen und einem Rundgang aktuelle Arbeiten zu Biomasse und Geothermie vor. Interessierte Bürger und Medienvertreter sind dazu herzlich eingeladen. Über eine Ankündigung im Veranstaltungsteil Ihres Mediums würden wir uns freuen.

Die Teilnehmer treffen sich um 11 Uhr am Ehrenhof, KIT Campus Süd. Höhepunkte des Rundgangs sind eine Fahrt mit einem Wasserstoffbus und eine Besichtigung der bioliq[®]-Anlage zur Herstellung von hochwertigen Kraftstoffen aus Restbiomasse. Zu der grenzübergreifenden Veranstaltung in deutscher und gegebenenfalls englischer Sprache sind alle Interessierten aus der Trinationalen Oberrheinregion willkommen.

Wegen des Bustransports ist die Teilnehmerzahl der Veranstaltung auf 30 beschränkt. Das KIT-Zentrum Energie bittet daher um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail mit Angabe des vollständigen Namens, des Geburtsdatums und eventuell der Institution unter sabrina.colombo@kit.edu, Betreff „Anmeldung Dialog Science“. Für weitere Fragen steht Dominique Sauer, Referentin im KIT-Zentrum Energie, unter dominique.sauer@kit.edu zur Verfügung.

**Alternative Energieerzeugungsmethoden am KIT –
Projekte und Perspektiven
Freitag, 8. November 2013, ab 11 Uhr**

Programm

Begrüßung der Besucher am Ehrenhof, Campus Süd
Professor Hans-Jörg Bauer, Wissenschaftlicher Sprecher des KIT-Zentrums Energie



KIT-Zentrum Energie: Zukunft im Blick

**Monika Landgraf
Pressesprecherin**

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Kontakt:

Kosta Schinarakis
PKM – Themenscout
Tel.: +49 721 608 41956
Fax: +49 721 608 43658
E-Mail: schinarakis@kit.edu

Gemeinsamer Gang zum Forschungszentrum Umwelt (FZU)

Einführungsvortrag „Energieforschung am KIT“

Dr. Wolfgang Breh, Geschäftsführer des KIT-Zentrums Energie

Einführungsvortrag „Geothermieforschung am KIT“

Dr. Birgit Müller, Sarah Herfurth

Kaffeepause

Begleitete Führung durch das Labor/Forschungseinrichtungen

Dr. Birgit Müller, Sarah Herfurth

Vortrag: „Grenzüberschreitende Biomasseforschung am Oberrhein“

Kira Schumacher

Kaffee/Snackpause

Fahrt mit dem Wasserstoffbus zum Campus Nord

Präsentation „Biomasseforschung am KIT“

Dr. Nicolaus Dahmen

Besichtigung der bioliq[®]-Anlage

Dr. Nicolaus Dahmen

Abschließende Rundfahrt am Campus Nord und Rückfahrt zum
Campus Süd

Dr. Nicolaus Dahmen

In der Energieforschung ist das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) eine der europaweit führenden Einrichtungen. Das KIT unterstützt die Energiewende und den Umbau des Energiesystems in Deutschland durch seine Aktivitäten in Forschung, Lehre und Innovation. Hier verbindet das KIT exzellente technikk- und naturwissenschaftliche Kompetenzen mit wirtschafts-, geistes- und sozialwissenschaftlichem sowie rechtswissenschaftlichem Fachwissen. Die Arbeit des KIT-Zentrums Energie gliedert sich in sieben Topics: Energieumwandlung, erneuerbare Energien, Energiespeicherung und Energieverteilung, effiziente Energienutzung, Fusionstechnologie, Kernenergie und Sicherheit sowie Energiesystemanalyse. Klare Prioritäten liegen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Energiespeicher und Netze, Elektromobilität sowie dem Ausbau der internationalen Forschungszusammenarbeit.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter knapp 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24 000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.